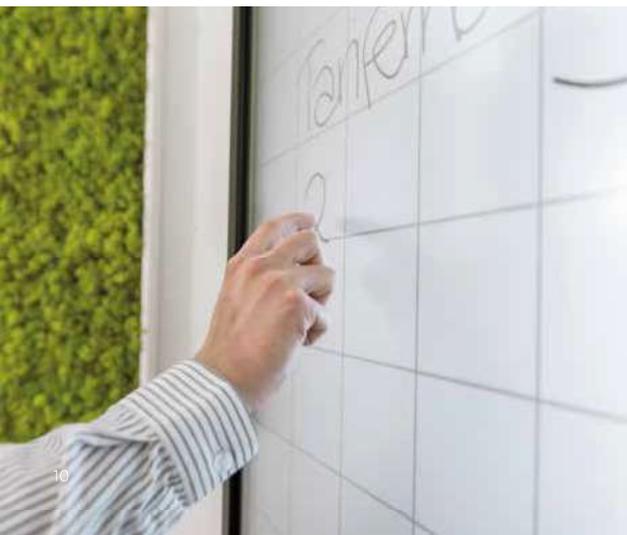




Kaufleute für Büromanagement

Wie schon der Name sagt, handelt es sich um einen kaufmännischen Beruf, mit dem man sehr unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen kann. In der Stiftung Haus Lindenhof sind Kaufleute für Büromanagement an verschiedenen Stellen eingesetzt: In den Sekretariaten und Verwaltungen der Häuser, Einrichtungen und Werkstätten, aber auch in den Ressorts der Zentralverwaltung, d.h. in der Finanzbuchhaltung, der Leistungsabrechnung, der Kostenrechnung, der Personalverwaltung und in der Lohn- und Gehaltsabrechnung.



Patricia Rieg



ARBEITSORT

Zentralverwaltung im Dienstleistungszentrum, Ressort Rechnungswesen: Leistungsabrechnung für Menschen mit Behinderung



WIE LANGE IN DER STIFTUNG

2004: Ausbildung zur Bürokauffrau
2007: Übernahme in die Leistungsabrechnung, zunächst für ein halbes Jahr befristet, als Elternzeitvertretung – inzwischen unbefristet angestellt



SCHULISCHE VORAUSSETZUNGEN

Mittlerer Bildungsabschluss



VERDIENST

Bruttoeinstiegsgehalt als Berufseinsteiger in Vollzeit von ca. 2.600 € bis hin zu ca. 4.000 € brutto mtl. + Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld. Es bestehen vielseitige Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, die sich dann auch im Gehalt widerspiegeln.



EINSATZFELDER

- Kaufmännische Fachkraft
- Empfangskraft
- Sekretär/-in
- Buchhalter/-in
- Lohn- und Gehaltsbuchhalter/-in
- Registrator/-in
- Personalsachbearbeiter/-in
- Vertriebsassistent/-in

Was hat Sie dazu bewegt, den Beruf zu ergreifen?

Bürokauffrau ist ja ein bekanntes Berufsbild, das ich mir als Realschülerin gut vorstellen konnte. Auch weil ich durch meinen Vater erste Erfahrungen in kaufmännischen Tätigkeiten sammeln konnte. Zwischendurch, als ich während meiner Ausbildung im Haus Michael eingesetzt wurde, habe ich allerdings tatsächlich kurz überlegt, ob ich nicht eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin anschließen soll. Aber das hat sich dann ja anders ergeben.

Was tun Sie in fünf Sätzen?

Meine Hauptaufgaben bestehen darin, abrechnungsrelevante Daten von Klient/-innen in unseren Häusern und Werkstätten für Menschen mit Behinderung zu erfassen, diese Leistungen abzurechnen und manchmal auch anzumahnen. Ich muss auch viele Bescheinigungen für unsere Klient/-innen erstellen, die diese für Kontakte mit verschiedenen Institutionen, z.B. Ämter, Krankenkassen, Kostenträger benötigen. Auch das Taschengeld muss ich abrechnen und die Taschengeldkassen prüfen und den Angehörigen eine Übersicht zur Verfügung stellen.

Was ist aktuell das Highlight und die Herausforderung?

Ich fange mit der Herausforderung an. Diese stellt momentan die aktuelle Programmumstellung dar. Früher haben wir in einem einzigen Programm die Daten angelegt und abgerechnet, jetzt nutzen wir verschiedene Programme, die über Schnittstellen miteinander verbunden sind. Da muss noch vieles kontrolliert werden.

Als Highlight sehe ich das BTHG. Noch befinden wir uns in der Übergangsphase, aber sobald die Fachleistungen und der Gesamtplan vorliegen und für die Klient/-innen individuell umgesetzt werden, wird es richtig spannend.

Dieser Beruf ist wichtig für die Gesellschaft, weil...

... wir hier viel Verantwortung für die Abrechnung der Leistungen überneh-



„Es ist mir ein Anliegen, dass ich für die Angehörigen ihre Abrechnungen übersichtlich und nachvollziehbar gestalte.“

men. Die richtigen Leistungen müssen der richtigen Person zugeordnet werden und niemand soll zu viel oder zu wenig erhalten. Es ist mir ein Anliegen, dass ich für die Angehörigen, die ja i.d.R. keine Fachleute sind, ihre Abrechnungen übersichtlich und nachvollziehbar gestalte. Wenn ich dann nach einer komplizierten Abrechnung wenig Rückfragen bekomme, denke ich, dass mir dies gelungen ist.

Was geben Sie Neueinsteigern mit auf den Weg?

Der Beruf der Kauffrau für Büromanagement ist sehr vielseitig. Mein Arbeitsplatz und mein Aufgabengebiet sind sehr abwechslungsreich und jeder Tag ist anders, überhaupt nicht eintönig. Ich habe Kontakt mit Angehörigen, mit Kolleg/-innen aus dem DLZ, mit Mitarbeitenden aus dem Bereich, mit Krankenkassen und mit Ämtern. Nur Bewohner/-innen kommen leider nicht mehr vorbei, seit wir in den zweiten Stock umgezogen sind. Das ist schade.

Berufliche Chancen

- Studium der Betriebswirtschaftslehre/Wirtschaftswissenschaften
- IHK-Weiterqualifizierung z.B. zum Wirtschaftsfachwirt
- Leitungspositionen, z.B. Teamleitung, Ressortleitung

Interessiert?

Kontaktieren Sie gerne Sabine Renner: 07171 802-127 sabine.renner@haus-lindenhof.de